



Christliche Krankenhäuser
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

Höhere Löhne auch für Klinikbeschäftigte

Berlin, Freiburg, 16. Februar 2012

„Um die verantwortungsvolle Arbeit der Mitarbeiter in Krankenhäusern leistungsgerecht vergüten zu können, muss die Politik die Refinanzierung der Lohnerhöhungen sicherstellen“, erklären die Verbände der Christlichen Krankenhäuser in Deutschland (DEKV und KKVD). Angesichts der Lohnforderungen im öffentlichen Dienst und im kirchlichen Bereich, werden in diesem Jahr erhebliche Personalkostensteigerungen auf die Krankenhäuser zukommen. Mit gesetzlich begrenzten Anhebungen der Vergütungen für die Leistungen der Krankenhäuser, die 1 % kaum überschreiten, können Personalkostensteigerungen von voraussichtlich mehr als 3 % jedoch nicht finanziert werden.

Die Stimmen in der Politik nach deutlichen Gehaltssteigerungen werden immer lauter. Auch die Bundesarbeitsministerin hat öffentlich spürbare Lohnerhöhungen oberhalb der Inflationsrate für die Arbeitnehmer in Deutschland gefordert und macht sich zugleich für eine gerechte Bezahlung aller Arbeitnehmer stark. Der Gesetzgeber ist hier in der Pflicht, die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, um die Refinanzierung der Lohnsteigerungen auch in den Kliniken sicherzustellen.

Die nötigen Mittel stehen zur Verfügung: Die Krankenhäuser haben im Jahr 2011 einen erheblichen Sparbeitrag geleistet, um das befürchtete Defizit der gesetzlichen Krankenkassen zu verhindern. Entgegen der Prognose haben diese im vergangenen Jahr jedoch Milliarden Überschüsse erzielt. Es wäre nur gerecht und würde sich in vielfältiger Weise auszahlen, einen angemessenen Teil den Krankenhausbeschäftigten zukommen zu lassen.

Ansprechpartner:

Angela Schneiderhan, Tel.: 0761.200-262, Fax: 0761.200-609, Mail: angela.schneiderhan@caritas.de
Norbert Groß, Tel.: 030.801986-0, Fax: 030.801986-22, Mail: Gross@dekv-ev.de

CHRISTLICHE KRANKENHÄUSER IN DEUTSCHLAND

Werteorientiert – innovativ – wettbewerbsstark: Christliche Krankenhäuser stellen heute die zahlenmäßig größte Gruppe unter den deutschen Krankenhäusern dar. Jedes dritte deutsche Krankenhaus wird in konfessioneller Trägerschaft geführt. Über 270.000 Beschäftigte versorgen im Jahr etwa sechs Millionen Patienten stationär. Mehr als ein Drittel aller Ausbildungsplätze in der Pflege ist an ein christliches Krankenhaus gebunden.

FACHVERBÄNDE DER DIAKONIE UND CARITAS

Christliche Krankenhäuser sind im Deutschen Evangelischen Krankenhausverband e.V. (DEKV) sowie im Katholischen Krankenhausverband Deutschlands e.V. (KKVD) organisiert. Die christlichen Verbände vertreten rund 640 Allgemeinkrankenhäuser, Fach- und Reha-Kliniken. Sie sind anerkannte Fachverbände im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland bzw. im Deutschen Caritasverband, der Wohlfahrtsorganisation der katholischen Kirche. Sie verfolgen ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke.



Die Fachverbände von Caritas + Diakonie



DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.
Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
Telefon: 030. 80 19 86 – 0 | Fax: 030. 80 19 86 – 22
E-Mail: info@dekv-ev.de | www.dekv-ev.de

KKVD Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.
Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin
Telefon: 030. 28 44 47 30 | Fax: 0761. 200 – 609
E-Mail: kkvd@caritas.de | www.kkvd.de